



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

KANADA: Erweckung im arktischen Teil: "Das Gebäude fing an zu schwanken"

"Es tönte am Anfang wie Donner, und niemand wusste so genau was passierte. Moses Kyak, der für die Technik verantwortlich war, drehte den Lautstärkeregler zu. Trotzdem wurde das Geräusch immer lauter. Dann fielen Menschen zu Boden, ohne dass sie jemand berührt hatte. Der Lobpreisleiter, James Arreak, begann zu zittern. Das Gebäude fing an, sich zu bewegen. Für etwa eine Minute erfüllte der Lärm wie ein gewaltiger Wind das ganze Gebäude. Es hörte sich an wie die Niagarafälle", erzählte uns Pastor Joshua Arreak

(Foto oben), der mit seinem jüngeren Bruder James (Foto unten) half, den Jugend-Nachmittagsgottesdienst in der Anglikanischen Kirche St. Timothy's abzuhalten. "Und dann hörte der Lärm wieder auf." Zusammen mit den Arreak Brüdern nahmen etwa 40 Menschen am Gottesdienst in Pond Inlet teil. Pond Inlet ist ein Nest mit 1200 Einwohnern, hoch im Nordosten Kanadas, an der Küste von Baffin Island. Diese spezielle Präsenz von Gottes Gegenwart hinterließ einen tiefen Eindruck in der Gemeinde.

Warum passierte so etwas in Pond Inlet, einer abgelegenen kleinen Ortschaft, in der es das halbe Jahr dunkel ist, die man nur mit dem Flugzeug erreichen kann und die Tausende von Meilen von der Zivilisation entfernt ist? Alles was Joshua Arreak dazu sagen kann, ist, dass kontinuierlich für die Gemeinde gebetet wurde, speziell für die Jugendlichen dort. Vor ein paar Jahren hatten sie sich alle zusammen getan und Dinge wie Heavy-Metal-CD's, pornografisches Material und Drogen im Wert von 100.000 Dollar in einem großen Feuer verbrannt. "Vielleicht spielte dies auch eine Rolle, warum Gott so gnädig zu uns war", meint Arreak. "Das hat uns wirklich demütig gemacht." Es war vielleicht das auffälligste Ereignis der Erneuerung in der kanadischen Arktis. Und doch ist dies weder der Anfang noch das Ende einer Bewegung, die sich auf dem ganzen Norden ausbreitete, die Gemeinschaften tief berührte und Leben wie niemals zuvor veränderte. Mit den Siedlern, die in den späten Fünfzigern in die Region kamen, begannen auch die sozialen Probleme unter den Inuit – Alkoholismus, Drogen, sexueller Missbrauch in den Familien, Verzweiflung, Arbeitslosigkeit und letztendlich Selbstmord. Plötzlich gab es Probleme, die vorher in dieser Gegend unbekannt waren. Heute gibt es im arktischen Kanada sechsmal so viele Selbstmorde wie im Süden. Es gibt dreimal so viele Alkoholiker wie im restlichen Teil des Landes, Schnüffeln von Lösungsmitteln ist um das 26-fache höher. Die Gefängnisrate ist prozentual dreimal so hoch und es gibt im Vergleich sechsmal so viele Teenager-Schwangerschaften wie im südlichen Kanada. Sogar der plötzliche Kindstod tritt doppelt so oft auf.

Manchmal können aber gerade solch hoffnungslose Umstände einen guten Boden für Erneuerung bilden:

Nain im Bezirk Labrador ist eine Gemeinde mit 1200 Einwohnern, 95% davon sind Inuits. Im Jahr 2000 gab es elf Selbstmorde. Die Einwohner von Nain waren am Boden zerstört. Als ein Team im November für einen Dienst eingeladen wurde, "war es, als ob eine Wolke der Bedrückung über der Stadt hing", erinnert sich James Arreak, der neben seinem Pastorenamt auch noch Finanzminister einer politischen Gemeinde in Nanavut ist. "Wir wussten, dass die wenigen Versammlungen die Probleme nicht aus der Welt würden schaffen können, doch wir wollten wenigstens einen Samen legen. Nach einer Woche verließen wir Nain wieder." Im ganzen Land begannen Christen für die Stadt zu beten.

Im September 2001 kam Arreak mit anderen zu einem zweiten Besuch nach Nain. "Als wir dort ankamen, fanden wir einen total veränderten Ort vor", erzählt er uns. "Es war, als ob die Wolke der Bedrückung, die beim ersten Besuch über der Stadt hing, verschwunden war. Die Kriminalität war zurückgegangen, es hatte das ganze Jahr über keinen einzigen Selbstmord gegeben, und ein Gemeinschaftsgefühl hatte sich entwickelt. Nur Gott konnte dies alles bewirken."

Hoffnungslosigkeit kann dazu beitragen, dass Menschen für Gott bereit sind, doch keine Bewegung des Heiligen Geistes ist ohne Gebet möglich, meinen die Zeugen dieser markanten Veränderung. Neben Heilungen von Traumas und Tragödien sowie Sündenvergebung sind in dieser Erneuerungsbewegung zwei neue, wichtige Zweige gewachsen: die Einheit der Gemeinden und die Entwicklung dynamischer Inuit-Leiter. Aus Menschen, die in der Vergangenheit dem Alkohol, der Spielsucht und dem häufigen Partnerwechsel verfallen waren, sind nun tragfähige Christen geworden. Einige davon sind inzwischen Pastoren von Gemeinden. Doch Arreak warnt vor einer neuen Gefahr: "Wir können uns nicht einfach auf den vergangenen Ereignissen ausruhen. Erneuerung muss jeden Tag geschehen."

Quelle: Debra Fieguth, *Evangelical Fellowship of Canada*

VIDEO: Erneuerung unter den Inuit

In Nordostkanada haben eine Menge Gemeinden markante Veränderungen in ihren Familien, ihren Schulen und der Regierung erleben dürfen; bewirkt durch das Ausgießen des Heiligen Geistes. Berichte davon sind auf dem Transformation Video Teil II, das es seit 2002 gibt und von Sentinel Gruppe produziert wurde.

Das Video ist auf Deutsch erhältlich über <http://www.down-to-earth.de>.

(VHS-Video: Sonderpreis 5,00 € / DVD mit zwei Videos: 35,95 € Für die Zusendung gelten die AGB von „Down to Earth“.) Bestellungen sind auch per E-Mail möglich an info@down-to-earth.de. Bestellungen, die mich erreichen, werden selbstverständlich weitergeleitet.

Auf Youtube sind zwei Videos (in Englisch) aufgespielt, die sich zum Teil überschneiden, aber beide sehr ermutigend sind:

<http://www.youtube.com/watch?v=BwwU7EdqNx4>

<http://www.youtube.com/watch?v=HLeNcSA0tw>

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 49. Kalenderwoche 2007.

Buchtip – soeben als überarbeitete Neuauflage erschienen:

Christian A. Schwarz „Das 1x1 der Gemeindeentwicklung“

Dieses Heft ist die wohl kürzeste Zusammenfassung der acht Qualitätsmerkmale wachsender Gemeinden. Kein Gemeindeaufbau-Fach-Chinesisch, sondern alles so dargestellt, dass jeder christliche Leser spürt, wie sehr ihn dieses Thema angeht. Die wichtigsten Gemeindegewachstums-Prinzipien, von denen sich nachweisen lässt, dass sie für jede Art von Gemeindeaufbau rund um den Globus gelten. Die Broschüre ist so konzipiert, dass sie sich besonders gut zum Verteilen unter interessierten Gemeindegliedern eignet. Die überarbeitete Version ist zwar etwas umfangreicher geworden. Aber noch bis zum Jahresende gelten die alten Preise:

Einzelexemplar 2,40 € / ab 10 Exempl. je 1,90 € / ab 20 Exempl. je 1,40 €

Die Zusendung erfolgt auf Rechnung, versandkostenfrei.

Das Heft kann direkt bei mir (JoelNEWS-Versand) oder über das Internet bestellt werden: http://www.nge-deutschland.de/store/catalog/product_info.php?cPath=23&products_id=64

